



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 39 – 2012/13

Datum / Zeit: Dienstag, 16. April 2013, 19.00 Uhr
Damenanlass: 1. Rotary Kino-Abend
Ort: Vernissage
Vorsitz: Heinz Müller
Bericht: Willisch Walter
Präsenz: 65%

Nächstes Meeting: **Dienstag, 23. April 2013**
Freundschafts- und Plaudermeeting
Ort: Hotel Post
Zeit: 18.30 Uhr
Bericht: Biner Egon

Begrüssung

Präsident Heinz Müller begrüsst die anwesenden Damen und Rotarier und freut sich ueber den 1. Rotary Kino Abend. Das Programm sieht wie folgt aus: Nach dem Apero wird um ca. 19.45 Uhr der erste Teil des Films „Verliebte Feinde“ des Paares Iris und Peter von Roten gezeigt. Dazwischen d.h. um ca. 20.45 Uhr wird das Abendessen eingenommen und um 21.30 Uhr der zweite Teil des Films gezeigt. Nach dem Film wird noch ein Dessertbuffet serviert.

Informationen

In der Zwischensaison finden keine Gäste-Meetings statt. Das Hotel Schweizerhof öffnet für die Sommersaison am 8. Juni 2013. Datum für Wiederaufnahme der Gäste-Meetings ist noch offen.

Geburtstag:

Der Präsident erwähnt, dass wir heute ein Geburtstagskind unter uns haben und zwar in der Person von Mooser Roman, der seinen 62. Geburtstag feiern darf. Roman offeriert uns in der Pause ein gutes Glas Champagner. Vielen Dank für diese grosszügige Geste. Der Präsident wünscht allen einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend.

Film:

Die aufmerksamen Betrachter des Films konnten ein interessantes und unkonventionelles Werk bestaunen. Ich erlaube mir nur ein paar Worte über die Hauptdarsteller und den Inhalt zu erwähnen:

Iris von Roten geb. Meyer, promovierte Juristin aus evangelisch-grossbürgerlichem Haus, wurde 1958 mit ihrem Manifest „Frauen im Laufgitter“ über Nacht berühmt aber auch zur meistgehassten Frau der Schweiz.

Peter von Roten, Anwalt, Richter und Politiker . Er kämpfte als eigenwilliger Politiker und Journalist mit seiner Frau für das Frauenstimmrecht und initiierte in Unterbäch 1957 die erste Schweizer Abstimmung mit Frauenbeteiligung

Der Film handelt von einer privaten, politischen und kulturellen Zeitgeschichte der Schweiz im 20. Jahrhundert; die Biographie einer radikalen Frauenrechtlerin und eines einflussreichen katholischen Intellektuellen. Der Politiker und die Juristin führten eine für die damalige Zeit radikale Beziehung. In Ihrer Ehe galt die völlige Eigenständigkeit jedes Partners in ökonomischen, beruflichen und sexuellen Belangen.

Zwischen 1943 und 1950 schrieben sich die beiden an die 1300 Briefe, in denen sie Feminismus, Religion, Politik, Literatur, Liebe, offene Beziehung und Sexualität debattierten. Die Offenheit und die Radikalität, mit der sie in diesem Briefwechsel ihre Gefühle analysiert haben, bleibt bis heute faszinierend.

Ich kann allen, die nicht teilnehmen konnten, nur empfehlen, sich den Film gelegentlich anzusehen.

Dank

Einen ganz herzlichen Dank an das Team vom Hotel Bristol Perren Francis für die Zubereitung des Essens, das hervorragend schmeckte.

Einen ganz speziellen Dank an Karl Heinz Fux für die tadellose Organisation. Es war ein „Superanlass“.

Eine kurzweilige Woche wünscht

Walter Willisch